
Status	Beendet
Begonnen	Montag, 13. April 2026, 08:20
Abgeschlossen	Montag, 13. April 2026, 08:50
Dauer	30 Minuten 18 Sekunden
Bewertung	13,67 von 30,00 (45,56%)

Frage 1

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,33 von 1,00

Eines gleich vorweg: Bitte beachten Sie subtile Negation, die im Kern dieser Frage steht - welche Ihnen wiederum viele Punkte bescheren soll:

Welche der folgenden Aussagen zu den Grundlagen des Rechnungswesens sind **nicht** korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft sind von Gesetzes wegen verpflichtet, ein Rechnungswesen in Form der doppelten Buchführung zu unterhalten. ✔
- Das Rechnungswesen hat sich entwickelt, um Bedürfnisse der Praxis - damals: Kaufleute - zu befriedigen; um diesen ein Grundlage für die Dokumentation und Steuerung zu bieten.
- Das externe Rechnungswesen richtet sich (auch) an Zielgruppen wie die Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter eines Unternehmens.
- Rechnungsweseninformationen sind hauptsächlich für die Investoren eines Unternehmens von Bedeutung. ✔
- Eine Einzahlungs-Auszahlungs-Rechnung ist in Österreich gesetzlich für einige Unternehmen vorgesehen, welche nicht der Pflicht zur doppelten Buchführung unterliegen (z.B. für Personengesellschaften).
- Im Rechnungswesen spielt die Aufgabe der Dokumentation eine Rolle. ✘

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 2 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Rechnungsweseninformationen sind hauptsächlich für die Investoren eines Unternehmens von Bedeutung., Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft sind von Gesetzes wegen verpflichtet, ein Rechnungswesen in Form der doppelten Buchführung zu unterhalten., Eine Einzahlungs-Auszahlungs-Rechnung ist in Österreich gesetzlich für einige Unternehmen vorgesehen, welche nicht der Pflicht zur doppelten Buchführung unterliegen (z.B. für Personengesellschaften).

Frage 2

Richtig

Erreichte Punkte 2,00 von 2,00

Abschreibungen sind weit mehr als nur ein "A-Wort". Sie stellen mit das Herzstück des modernen Rechnungswesens dar, ein Ausfluss der methodischen Konventionen und Grundsatz der doppelten Buchhaltung, zugleich eine tief verankert im Wesen der Pagatorik (Sie verzeihen mir bitte diesen wilden Einstieg in das Thema)!

Welche der folgenden Aussagen zur Verbuchung von Abschreibungen sind nun, da wir das geklärt haben, also korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Abschreibungen reduzieren den Buchwert von in der Bilanz ausgewiesenem Vermögen in der Regel erfolgswirksam, also über die GuV. ✔
- Es handelt sich dabei um eine Bilanzverlängerung.
- Abschreibungen sollen der Wertverlust eines Vermögensgegenstandes über seine Nutzungsdauer hinweg abbilden. ✔
- Abschreibungen werden in Österreich im Regelfall in Form von Ganzjahres- bzw. Halbjahres-Abschreibungen erfasst. ✔
- Es handelt sich dabei um eine Bilanzverkürzung.

Die Antwort ist richtig.

Die richtigen Antworten sind: Abschreibungen werden in Österreich im Regelfall in Form von Ganzjahres- bzw. Halbjahres-Abschreibungen erfasst., Abschreibungen sollen der Wertverlust eines Vermögensgegenstandes über seine Nutzungsdauer hinweg abbilden., Abschreibungen reduzieren den Buchwert von in der Bilanz ausgewiesenem Vermögen in der Regel erfolgswirksam, also über die GuV.



Frage 3

Richtig

Erreichte Punkte 1,00 von 1,00

Welche der folgenden Aussagen zur Natur des Ausgaben sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Ausgaben stellt i.d.R. zeitlich abweichend verteilte Auszahlungen dar ("pagatorisches Prinzip"). 
- Ausgaben und Aufwand sind Begriffe mit deckungsgleichem Inhalt.
- Ausgabe ist die Rechengröße, mit der im internen Rechnungswesen gearbeitet wird.
- Der Betrag, der als Ausgabe einer Periode auszuweisen ist, ist im Regelfall niedriger als die korrespondierenden Auszahlungen dieser Periode.
- Was Ausgaben sind, das hängt auch von diversen Gesetzen ab, welche die Entstehung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten regeln. 

Die Antwort ist richtig.

Die richtigen Antworten sind: Ausgaben stellt i.d.R. zeitlich abweichend verteilte Auszahlungen dar ("pagatorisches Prinzip"), Was Ausgaben sind, das hängt auch von diversen Gesetzen ab, welche die Entstehung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten regeln.

Frage 4



Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,33 von 2,00

Gleich im Anschluss finden Sie einen Buchungssatz auf Basis des österreichischen Einheitskontenrahmens; welche der danach folgenden Aussagen sind korrekt?

„1 Schnitzel / 2 Kassa“

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- "Kassa" ist ein aktives Bestandskonto. 
- Das Unternehmen ist scheinbar so etwas wie ein Schnitzel-Museum, da es Schnitzel als Teil des langfristigen Vermögens aktiviert.
- Schnitzel werden als Aufwandsposten (z.B. für Verpflegung) in der GuV ausgewiesen. 
- Der Buchungssatz ist ungültig, da Schnitzel nichts in einer ernstzunehmenden Bilanz zu suchen haben.
- Das Unternehmen handelt scheinbar mit Schnitzel.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 1 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: "Kassa" ist ein aktives Bestandskonto., Das Unternehmen handelt scheinbar mit Schnitzel.

Frage 5

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 1,33 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen zu Verbindlichkeiten sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Wird in einem Buchungssatz das Konto "Verbindlichkeit" im Haben ausgewiesen, so liegt im Regelfall eine (zumindest in Teilen) nicht zahlungswirksame Buchung vor. ✔
- Verbindlichkeiten werden im österreichischen Einheitskontenrahmen in der Klasse 9 erfasst.
- Verbindlichkeiten entstehen primär gegenüber Kunden.
- Verbindlichkeiten sind passive Bestandskonten. ✔
- Verbindlichkeiten werden in der GuV ausgewiesen. ✘

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben zu viele Optionen gewählt.


Die richtigen Antworten sind: Wird in einem Buchungssatz das Konto "Verbindlichkeit" im Haben ausgewiesen, so liegt im Regelfall eine (zumindest in Teilen) nicht zahlungswirksame Buchung vor., Verbindlichkeiten sind passive Bestandskonten.

Frage 6

Richtig

Erreichte Punkte 1,00 von 1,00

Wer gilt als Begründer ("Erfinder") der doppelten Buchhaltung im heutigen Sinne?

- Andreas Babler
- Sokrates
- Josef Baumüller
- Erich Gutenberg
- Amelie Jenkner
- Charlemagne
- Warren Buffet
- Lorenz Kandler
- Luca Pacioli 
- Albert Einstein

Die Antwort ist richtig.

Die richtige Antwort ist: Luca Pacioli

Frage 7

Falsch

Erreichte Punkte 0,00 von 1,00

Gegeben sei das Konto "1690 TU-Wien-Plüsch-Teddybär" gem. der Gliederungs- bzw. Nummerierungslogik des österreichischen Einheitskontenrahmens. Denn Sie wissen: Die wirklich guten Studierende unserer Hochschule haben eine Schwäche für rosa Stoff-Fellfreunde. Welche der folgenden Aussagen zu diesem Konto sind korrekt?

- Das Konto stellt Waren dar, mit denen das Unternehmen handelt. ✓
- Das genannte Konto wird zum Jahresabschluss gegen die Bilanz abgeschlossen.
- Das genannte Konto ist ein Aufwandskonto
- Wird zum Jahresende eine Erhöhung des Bestandes festgestellt, so ist dies auf der Haben-Seite zu verbuchen. ✗
- Das genannte Konto ist ein aktives Bestandskonto
- Das genannte Konto wird zum Jahresabschluss gegen die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) abgeschlossen.

Die Antwort ist falsch.

Die richtigen Antworten sind: Das genannte Konto ist ein aktives Bestandskonto, Das genannte Konto wird zum Jahresabschluss gegen die Bilanz abgeschlossen., Das Konto stellt Waren dar, mit denen das Unternehmen handelt.

Frage 8

Richtig

Erreichte Punkte 2,00 von 2,00

Gleich im Anschluss finden Sie einen Buchungssatz (auf Basis der Gliederungs- bzw. Nummerierungslogik des österreichischen Einheitskontenrahmens); welche der danach folgenden Aussagen sind korrekt?

„5010 Handelswareneinsatz / 5350 Verbindlichkeit“

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Der Buchungssatz ist erfolgsneutral.
- Das Unternehmen hat einen Wareneinkauf bar bezahlt.
- Der Buchungssatz führt in der Bilanz zu einem Lageraufbau.
- Die Schulden bzw. das Fremdkapital des Unternehmens haben sich erhöht.
- Das Unternehmen ist ärmer geworden.
- Das ist kein korrekter Buchungssatz. ✓

Die Antwort ist richtig.

Die richtige Antwort ist: Das ist kein korrekter Buchungssatz.

Frage 9

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,33 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen trifft für das betriebswirtschaftliche Problem der Informationsasymmetrie zu?

- Informationsasymmetrien sind dank der Fortschritte der modernen Informationstechnologien heute kein Problem mehr (unser Dank gilt allen Studierenden der Wirtschaftsinformatik!).
- Informationsasymmetrien spielen in Prinzipal-Agenten-Beziehungen eine wichtige Rolle. ✓
- Die Ausgestaltung von Anreizsystemen spielt für die Lösung der Prinzipal-Agenten-Problematik eine große Rolle.
- Die Pflicht, Rechnungswesen-Informationen zu veröffentlichen, ist eine Möglichkeit, um das Spezialproblem des "Hold-up" zu adressieren. ✗
- Informationsasymmetrien entstehen dann, wenn ein Auftraggeber einen Informationsvorsprung gegenüber Auftragnehmer hat.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 1 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Informationsasymmetrien spielen in Prinzipal-Agenten-Beziehungen eine wichtige Rolle., Die Ausgestaltung von Anreizsystemen spielt für die Lösung der Prinzipal-Agenten-Problematik eine große Rolle.

Frage 10

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,50 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen zum sog. "Unternehmenswert" (d.h. Wert eines gesamten Unternehmens) sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Der Unternehmenswert entspricht der Höhe der Bestände Kassa/Bank eines Unternehmens.
- Der Unternehmenswert ist das Eigenkapital, das in der Bilanz ausgewiesen wird.
- Der Unternehmenswert entspricht der Summe aus Eigenkapital und Schulden eines Unternehmens. ⊗
- Der Unternehmenswert lässt sich als die Summe zukünftiger Erfolge, die erwirtschaftet werden können, verstehen. ✔
- Der Unternehmenswert (im Sinne des Wertes des Unternehmens selbst) wird nicht in der Bilanz ausgewiesen.
- Der Unternehmenswert ist der Umsatz, der in der GuV ausgewiesen wird.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 1 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Der Unternehmenswert lässt sich als die Summe zukünftiger Erfolge, die erwirtschaftet werden können, verstehen., Der Unternehmenswert (im Sinne des Wertes des Unternehmens selbst) wird nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Frage 11

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,17 von 1,00

Sie erinnern sich noch an die „Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)“? Wir hatten es sehr schön mit ihnen. Daher gleich einmal eine kleine Frage zu diesen - nämlich: Welche der folgenden Aussagen sind korrekt im Hinblick auf sie?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Die GoB besagen, dass Aufzeichnungen in deutscher Sprache und zusätzlich auch in lateinischer Sprache geführt werden müssen. ⊗
- Die GoB besagen, dass alle Unterlagen der Buchhaltung für einen bestimmten Zeitraum aufbewahrt werden müssen. ⊙
- Die GoB sind eine bloße Empfehlung, die sich an österreichische Unternehmen richten.
- "Keine Buchung ohne Beleg!" Ein grausamer Spruch, der in der Praxis viel an Mühe bereitet ... aber ebenso den GoB zuzurechnen ist.
- Es gibt (explizit) gesetzlich geregelte und nicht-gesetzlich geregelte GoB. ⊙

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 2 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: "Keine Buchung ohne Beleg!" Ein grausamer Spruch, der in der Praxis viel an Mühe bereitet ... aber ebenso den GoB zuzurechnen ist., Die GoB besagen, dass alle Unterlagen der Buchhaltung für einen bestimmten Zeitraum aufbewahrt werden müssen., Es gibt (explizit) gesetzlich geregelte und nicht-gesetzlich geregelte GoB.

Frage 12

Falsch

Erreichte Punkte 0,00 von 2,00

In welchem der folgenden Fälle liegt ein Vermögensgegenstand/Vermögenswert im Sinne der Definitionen der IFRS vor, der von einem Unternehmen in seiner Bilanz erfasst werden kann?

- Das Geschäftsessen des Geschäftsführers eines Unternehmens mit seinem Lieblings-Mitarbeiter (m/w/d) - nämlich mit Ihnen.
- Mitarbeiter eines Unternehmens, und zwar im Hinblick auf deren zukünftigen Gehaltszahlungen für das gesamte Kalenderjahr (Monatsgehälter).
- Eine Schuld gegenüber Lieferanten, die deswegen besteht, weil der Lieferant seine Leistung erbracht hat, aber noch nicht bezahlt wurde. ⊗
- Ein Dienst-PWK, der für das Unternehmen erworben wurde.
- Waren eines Unternehmens, die soeben auf Ziel erworben wurden.
- Umsatzerlöse, die ein Unternehmen erzielt hat, indem es seinen besten Kunden schamlos über den Tisch gezogen hat. ⊗

Die Antwort ist falsch.

Die richtigen Antworten sind: Ein Dienst-PWK, der für das Unternehmen erworben wurde., Waren eines Unternehmens, die soeben auf Ziel erworben wurden.

Frage **13**

Falsch

Erreichte Punkte 0,00 von 2,00

Machen wir es doch einmal anders: Ich verrate Ihnen die Antwort - und Sie müssen im Anschluss auswählen, was die dazu passende(n) Frage(n) ist (sind). Bereit?

"Pagatorische Wertansätze - also Werte, die auf Zahlungen basieren."

- Einen Gegensatz zu kalkulatorischen Wertansätzen (im Rechnungswesen ganz allgemein) stellen welche andere Wertansätze dar?
- Auf welchen Wertansätzen basieren Kosten und Erlöse (in Österreich) grundsätzlich? ⊗
- Auf Basis welcher Bemessungsgrundlage müssen Abschreibungen berechnet werden?
- Welche Wertansätze sind nach österreichischem Recht nicht zulässig?
- Warum liegt da Stroh?
- Auf welchen Wertansätzen basieren Aufwendungen und Erträge (in Österreich) grundsätzlich?

Die Antwort ist falsch.

Die richtigen Antworten sind: Auf welchen Wertansätzen basieren Aufwendungen und Erträge (in Österreich) grundsätzlich?, Einen Gegensatz zu kalkulatorischen Wertansätzen (im Rechnungswesen ganz allgemein) stellen welche andere Wertansätze dar?

Frage 14

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,33 von 2,00

Die drei Geschäftsführerinnen der KPop Demon Hunters AG (Rumi, Mira und Zoey - tun Sie nicht so, Sie wissen es genauso gut wie ich!) gründen einen Musikladen, um sich damit düstere abendliche Ausflüge finanzieren zu können. Dies fordert u.a. Investitionen in einen geeigneten Standort, in Handelswaren und natürlich auch das Ganze drumherum (Handyverträge, Marketing, Dämonenjägerinnen-Waffen). Es kommt da viel zusammen für die Steuerberaterin, der die Buchhaltung unseres Unternehmens übernommen hat.

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen zu möglichen Fallkonstellationen. Welche davon sind korrekt?

- Wenn unser Unternehmen monatlich Mietraten in Höhe von 1.000 EUR an die Saja Boys Immobilien GmbH überweist, so handelt es sich dabei um Ausgaben.
- Die drei Unternehmerinnen müssen ungeachtet der Größe bzw. Rechtsform ihres Unternehmens jedenfalls auf ihre Liquidität i.S.v. der Summe der Ein- und Auszahlungen achten, da anderenfalls mit einer Illiquidität auch das Ende der Geschäftstätigkeit droht. ✔
- Setzen die drei Geschäftsführerinnen in ihrer Kostenrechnung fiktive/kalkulatorische Kosten für ihre Leistungen im Unternehmen an (kalkulatorische Gehälter), so muss dies auch in der Buchhaltung entsprechend angesetzt werden. ✘
- Da Dämonenjägerinnen-Waffen nicht zum Betriebszweck eines Plattenladens gehören, sind sie nicht als Aufwand zu erfassen.
- Werden Schallplatten der Lieblingsbands unserer drei Geschäftsführerinnen (z.B. Anthrax, Pantera, Slayer) als Handelswaren erworben, so müssen sie entweder als Teil der Vorräte in der Bilanz oder aber als Aufwand/Handelswareneinsatz in der GuV ausgewiesen werden - je nachdem, ob sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch auf Lager liegen oder schon weiterveräußert wurden. ✔

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 2 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Wenn unser Unternehmen monatlich Mietraten in Höhe von 1.000 EUR an die Saja Boys Immobilien GmbH überweist, so handelt es sich dabei um Ausgaben., Werden Schallplatten der Lieblingsbands unserer drei Geschäftsführerinnen (z.B. Anthrax, Pantera, Slayer) als Handelswaren erworben, so müssen sie entweder als Teil der Vorräte in der Bilanz oder aber als Aufwand/Handelswareneinsatz in der GuV ausgewiesen werden - je nachdem, ob sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch auf Lager liegen oder schon weiterveräußert wurden., Die drei Unternehmerinnen müssen ungeachtet der Größe bzw. Rechtsform ihres Unternehmens jedenfalls auf ihre Liquidität i.S.v.

der Summe der Ein- und Auszahlungen achten, da anderenfalls mit einer Illiquidität auch das Ende der Geschäftstätigkeit droht.

Frage 15

Richtig

Erreichte Punkte 1,00 von 1,00

Der emsige Studierende P. Rest weiß, dass für ihn der Weg ganz nach oben, an die Spitze vorherbestimmt ist. Er beschließt daher, sich etwas ganz besonders Großes zu kaufen; z.B. einen Laptop, um auf diesen seine umfangreichen Mitschriften für das Fach Rechnungswesen angemessen verfassen zu können und damit seine BFFs im Hörsaal zu beeindrucken.

Er erwirbt einen Superlaptop 666 zum Kaufpreis von 3.300 EUR auf Ziel. In seiner privaten Buchhaltung, die er führt (er hat nämlich eine Schwäche für das Fach Rechnungswesen, von der er natürlich niemandem erzählt), hat er bereits erfasst:

- Ausgabe: 3.300 EUR
- Aufwand: 1.100 EUR
- Kosten: 550 EUR

Wie hoch sind nun die Auszahlungen, die er zum Zeitpunkt des Erwerbes zu erfassen hat?

Antwort:



Die richtige Antwort ist: 0

Frage 16

Falsch

Erreichte Punkte 0,00 von 2,00

Manche Dinge bleiben einem ein Leben lang in Erinnerung: der 18. Geburtstag, die Maturafeier, das erste (E-)Auto - und der zauberhafte Moment, da Sie die tiefere Schönheit und Eleganz des österreichischen Einheitskontenrahmens für sich erschlossen haben! Aber schauen wir einmal, wie gut es wirklich sitzt ...

Ausgehend von der Gliederungslogik des österreichischen Einheitskontenrahmens: Welches der folgenden, durch eine bloße Kontennummer beschriebenen Konten stellt ein Konto dar, das direkt auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird (ohne die genauen Details bzw. die Bezeichnung exakt zu wissen); es kann eine oder es können mehrere Antworten richtig sein (aber das haben Sie ohnehin gleich erkannt):

- Kto-Nr. 3500
- Kto-Nr. 4800 ⊗
- Kto-Nr. 7310
- Kto-Nr. 8500 ⊗
- Kto-Nr. 9393

Die Antwort ist falsch.

Die richtigen Antworten sind: Kto-Nr. 3500, Kto-Nr. 9393

Frage 17

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 1,33 von 2,00



Ich darf Ihnen gratulieren: Sie sind heute wieder in Hochform! Und Sie wissen das auch ... werden die Bestätigung gleich im Anschluss an die Bearbeitungszeit dieser Klausur sehen.

Nun geht das Beispiel aber los: Hoherfreut, vielmehr: vollkommen begeistert von sich selbst und Ihrer Leistung beschließen Sie, die 1. Zwischenklausur Rechnungswesen gebührend zu feiern. Sie gehen im Anschluss in den Apple-Store Ihres Vertrauens und kaufen sich dort ein schickes neues iPhone.

Kostenpunkt: 1.500 EUR. Da Sie dann doch nicht soviel Geld eingesteckt haben, borgen Sie sich 1.000 EUR schnell einmal von einem Freund (der an der WU studiert, wo man es ja bekanntlich ja hat) aus.

Welche der folgenden Aussagen sind nun korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Die jährliche Abschreibung Ihres schicken neuen iPhones beläuft sich bei einer unterstellten Nutzungsdauer von 5 Jahren auf jährlich 100 EUR.
- Zahlungen für Tilgungen, die an Ihren Freund zu leisten sind, sind grds. (auch) als Aufwand zu erfassen.
- Mit der Aufnahme des Kredits bei hrem Freund selbst ist keine unmittelbare Ergebniswirkung (Ertrag, Aufwand) verbunden. 
- Die Auszahlungen zum Zeitpunkt der Anschaffung im Apple-Store beträgt 1.500 EUR (ohne Berücksichtigung der Effekte aus dem Kredit). 
- Wenn Sie Ihrem Freund nach der Kreditaufnahme laufend Zinsen in Höhe von z.B. 50% zahlen müssen, so stellen diese Zinszahlungen Aufwand dar.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 2 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Die Auszahlungen zum Zeitpunkt der Anschaffung im Apple-Store beträgt 1.500 EUR (ohne Berücksichtigung der Effekte aus dem Kredit), Mit der Aufnahme des Kredits bei hrem Freund selbst ist keine unmittelbare Ergebniswirkung (Ertrag, Aufwand) verbunden., Wenn Sie Ihrem Freund nach der Kreditaufnahme laufend Zinsen in Höhe von z.B. 50% zahlen müssen, so stellen diese Zinszahlungen Aufwand dar.

Frage 18

Richtig

Erreichte Punkte 2,00 von 2,00

Denken Sie jetzt einmal ganz kurz, aber auch ganz fest an Schokolade. Köstliche, zartschmelzende Schokolade. Mit ganz wenig Kalorien, und von Zahnärzt:innen empfohlen.

Sie sind Hersteller von solch kostbaren Gütern und veräußern diese an Kund:innen groß und klein. Wie lautet ein typischer Buchungssatz, mit dem Geschäftsfälle wie das (entgeltliche) Veräußern Ihrer Schoko-Ware an einen Kunden aus Unternehmenssicht erfasst werden? (Ohne Berücksichtigung von Umsatzsteuer etc.)

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- 2 Forderung / 4 Umsatzerlöse ✓
- 4 Forderung / 2 Umsatzerlöse
- 3 Umsatzerlöse / 2 Verbindlichkeiten
- 7 Aufwand / 3 Verbindlichkeit
- 2 Forderung / 2 Kassa

Die Antwort ist richtig.

Die richtige Antwort ist: 2 Forderung / 4 Umsatzerlöse